

Montag den 26. Mai 1879.

(1808—3)

Stiftungsplätze.

In dem k. k. Zivil-Mädchenpensionate in Wien, dessen Hauptzweck ist, Lehrerinnen für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen für Familien heranzubilden, kommen mit Beginn des Schuljahres 1879/80 drei gräflich Rato'sche Stiftungsplätze zur Besetzung, auf welche zunächst verwaisste und in deren Ermanglung nichtverwaisste Töchter verdienster k. k. Staatsbeamter Anspruch haben.

Nach dem Statute (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, ausgegeben am 15. Dezember 1875, Stück XXIV) wird zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat erfordert:

- ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren;
- ein gesunder und normal entwickelter Körper;
- sittliche Unbescholtenheit;
- diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten Schülerin der sechsten Klasse einer achtklassigen Volksschule zu fordern sind;
- Kenntnis der deutschen Sprache;
- Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspielen;

Der Nachweis der Aufnahmebedingungen a, b und c ist durch amtliche Zeugnisse, jene Bedingungen d, e und f durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen (Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 2. Dezember 1875, Z. 19,066, Ministerial-Verordnungsblatt Nr. 52), welches nebst den Noten über die einzelnen Schulgegenstände und der Angabe, wie weit die Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspielen reichen, das Endurtheil auszusprechen hat, ob der Prüfling nach Befähigung und Wissen zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat sehr gut, gut, genügend oder minder genügend geeignet ist. Zur vollen Sicherstellung der Bedingungen b werden die Zöglinge noch vor ihrem Eintritt in das Pensionat einer ärztlichen Untersuchung unterzogen, durch deren Ergebnis die wirkliche Aufnahme bedingt ist.

Die Gesuche um diese Stiftungsplätze sind längstens bis Ende Juni l. J. an die Direction des k. k. Zivil-Mädchenpensionates (Wien, Josefstädterstraße Nr. 41) einzusenden. Außer den oben angeführten Documenten müssen noch beigebracht werden:

- Ein legalisierter Revers, daß die Kandidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich verwenden wird;
 - ein legalisiertes Mittellosigkeitszeugnis;
 - das letzte Anstellungsdekret des Vaters, und im Falle des Ablebens desselben oder der Mutter zugleich die bezüglichen Todtscheine.
- In dem Gesuche ist ferner die Zahl der Geschwister der Kandidatin und wie viele derselben versorgt sind, anzugeben; dann sind die Höhe der Bezüge oder der Pension des Vaters oder der Mutter und der allfällige Erziehungsbeitrag der Kandidatin, das Vermögen der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienstzeit des Vaters bestimmt und glaubwürdig nachzuweisen.

Zu spät einlangende oder nicht gehörig beigebrachte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Wien am 13. April 1879.
Dom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

(2377—1)

Nr. 3686.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Von den aus Anlaß der Grundbuchs-anlegung systemisirten Adjunctenstellen ist eine erledigt.

Die Bewerber um dieselbe haben ihre gehörig belegten Gesuche im Dienstwege bis 8. Juni 1879

beim gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz am 19. Mai 1879.

Dom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(2398—1)

Nr. 311.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Zagrac ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 400 fl. und der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diesen Lehrposten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar, wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihres vorgesetzten k. k. Bezirksschulrathes, bis 20. Juni l. J.

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 23ten Mai 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gfel m. p.

(2397—1)

Nr. 314.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Neudegg ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 450 fl. und der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar, wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihres vorgesetzten Bezirksschulrathes, bis 20. Juni l. J.

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 23ten Mai 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gfel m. p.

(1622—3)

Nr. 3111.

Diebstahls-Effekten.

Aus der wider Jakob Ruf vulgo Stof wegen Verbrechens des Diebstahls im Jahre 1873 abgeführten Untersuchung erliegen bei diesem k. k. Landesgerichte nachstehende verdächtige Gegenstände:

- 1 Sack,
- 1 scharf geschliffenes Messer,
- 1 Strick,
- 1 Stück schwarz gefärbte Leinwand und
- 1 Hut.

Es werden demnach jene, welche auf obige Gegenstände einen Anspruch stellen, aufgefordert, denselben

binnen einem Jahre

so gewiß hiergerichts anzumelden, als sonst die Veräußerung derselben veranlaßt und der Erlös an den Staatsschatz abgeführt werden würde.

K. k. Landesgericht Laibach am 8. April 1879.

(2373—1)

Nr. 3548.

Rundmachung

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Domschale** am 4. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, loco Domschale beginnen werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 19. Mai 1879.

(2371—1)

Nr. 3102.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiermit bekannt gegeben, daß die Erhebungen behufs der **Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Zagorica**

am 3. Juni 1879,

vormittags 8 Uhr, hieramts beginnen und die darauf folgenden Tage fortgesetzt werden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 21sten Mai 1879.

(2374—2)

Nr. 3023.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Zurjoviz**

auf den 28. Mai 1879

festgesetzt wird.

Es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeinbeamten in Zurjoviz einzufinden und alles zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 9. Mai 1879.

(2366—2)

Nr. 4254.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Möttling wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 26 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Radowitsch gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle in der Gerichtskanzlei zu Möttling durch acht Tage, vom 23. Mai 1879 an beginnend, zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Bornahme der weiteren Erhebungen die Tagsetzung

auf den 31. Mai 1879,

vormittags 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Möttling festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen sowol bei dem k. k. Bezirksgerichte in Möttling als auch am 31. Mai l. J. bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 20. Mai 1879.

(1999b—3)

Lieferung von Brennholz und Holzkohlen.

Samstag den 4. Juni 1879, vormittags 11 Uhr, findet im Amtskafale des Militär-Verpflegungsmagazins zu Laibach: Franz-Josefstraße Nr. 2, eine öffentliche Offertverhandlung wegen Sicherstellung des Bedarfes an hartem Brennholz und Holzkohlen für die Stationen Laibach, Stein, Müntendorf und Rudolfswerth auf die Zeit vom 1. Oktober 1879 bis 30. September 1879 statt, für welche unter Festhaltung an den bestehenden Subarrenbirungs-Vorschriften die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 106 vom 9. Mai d. J. verlautbarten wesentlichen Bedingungen gelten.

Laibach am 13. Mai 1879.

(1008—3)

Nr. 1265.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Michael Semenc von Podraga gegen Anton Krijaj von Mautersdorf die mit dem Bescheide vom 18ten Dezember 1878, Z. 11,287, angeordnete exec. Feilbietung der gegnerischen Realitäten Urb.-Nr. 220, 218¹/₂, 210¹/₂, 224¹/₂ und 219¹/₂ ad Adelsberg pcto. 122 fl. 34 kr. c. s. c. auf den

16. Mai,

21. Juni und

22. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12ten Februar 1879.

(2110—3)

Nr. 6438.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Janković (durch Dr. Jarnit) die executive Versteigerung der dem Matthäus Mihelič von Brešt gehörigen, gerichtlich auf 596 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 78 ad Steuergemeinde Verblenje, Einl.-Nr. 25 und 108 Steuergemeinde Tomischel, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 29. März 1879.

(2101—3)

Nr. 512.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Hofina von Rudolfswerth die exec. Versteigerung der der Frau Albertine Marin, nun wiederverehelichten Frau von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 2310 fl. geschätzten, in der kramischen Landtafel im Bande 18, Seite 288 eingetragenen Hochwaldparzellen Nr. 2234/1 und 2235/1 ad Steuergemeinde Eichenthal bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandparzellen bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zur ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Rudolfswerth am 7. Mai 1879.

(2257—3)

Nr. 2617.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 25. September 1879 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Tomšič von Grafenbrunn Nr. 42 gehörigen Realität Urb.-Nr. 395 ad Adelsberg neuerlich auf den

30. Mai 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem

vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten

April 1879.

(2038—3)

Nr. 1032.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Klinz von Seisenberg gegen Anna Zelaučič von Birkenthal Nr. 14 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8ten Juli 1875, Z. 2613, und der Cession vom 21. Dezember 1878 schuldigen 132 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub fol. 77, Top.-Nr. 6 vorkommenden Weingartens, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 190 fl. ö. W., gewilliget, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. Mai,

30. Juni und

31. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 4. April 1879.

(1357—3)

Nr. 10,408.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mačel (durch Herrn Dr. Brolich) die exec. Versteigerung der dem Mathias Meden von Djredel gehörigen, gerichtlich auf 1910 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 374, Rectf.-Nr. 514 ad Nadliščel bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den auf obige Realität verfallenen Tabulargläubigern, unbekanntem Aufenthaltes, Margareth Klančar, Arthur Klančar, Helena Klančar, Maria Klančar, Barthelma Klančar, Gregor Klančar, Raimund Klančar, Gregor, Maria und Gertraud Klančar Herr Franz Erhovnic von Reifnitz zur Wahrung ihrer Rechte als Curator ad actum bestellt, und es werden ihm die bezüglichen Realfeilbietungsbescheide zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Laas am 31sten

Dezember 1878.

(2372—2)

Nr. 1220.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird zur Bornahme der exec. Feilbietung der der Frau M. J. Hummer gehörigen, auf 6587 fl. 72¹/₂ kr. geschätzten Gegenstände und auf 1997 fl. 68 kr. bezifferten Buchforderungen der

27. Mai 1879

als erster, und der

13. Juni 1879

als zweiter Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß selbe bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert verkauft werden.

Kauflustige haben an diesen Tagen jedesmal um 10 Uhr vormittags in Ratschach im Geschäfts-Magazins- und Wohnlokale zu erscheinen.

Das Schätzungsprotokoll von Post-Nr. 1—1085 kann hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 15. April 1879.

(2105—3)

Nr. 10,363.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem die erste und zweite executive Feilbietung der dem Anton Serjat von Jggdorf gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 72/48, Rectf.-Nr. 32/69 vorkommenden, gerichtlich auf 1615 fl. bewerteten Realität erfolglos geblieben ist, am

31. Mai l. J.,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur dritten exec. Feilbietung geschritten wird, und daß hiebei obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Mai 1879.

(1452—3)

Nr. 2143.

Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der minderj. Josef Zelko'schen Kinder in Marein gegen Josef Zelko von Marein zur Bornahme der mit dem Bescheide vom 1. Dezember 1877, Z. 11,790, auf den 19. Februar 1878 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 17 ad Prem pcto. 126 fl. 42 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den

30. Mai 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. März 1879.

(1788—3)

Nr. 1376.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kavčič von Bedinze gegen Franz Primožič von Sello wegen aus dem Vergleiche vom 24. Juni 1876, Z. 2096, schuldigen 425 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 229/257 III, 280/135 III, 281/136 V und 281/136 VI im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2020 fl. ö. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. Mai,

26. Juni und

31. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 31sten

März 1879.

(2104—2)

Nr. 6988.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Garbajs von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 1784 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, fol. 43 ad St. Marein reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

31. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. März 1879.

(2039—2)

Nr. 1056.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Maufer von Unterwarenbach (Machthaber des Mathias König von Kuntischen, nun in Schönberg) gegen Maria König von Kuntischen wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1878, Z. 1546, schuldigen 67 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., abzüglich bezahlter 25 fl., in die exec. öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, unter Auszug-Nr. 553 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 135 fl. ö. W., gewilliget, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. Mai,

30. Juni und

31. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 6. April 1879.

(1662—3)

Nr. 832.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Johann Corn von Alt-Oberlaibach gehörigen, gerichtlich auf 1860 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Einl.-Nr. 86, Rectf.-Nr. 925, Urb.-Nr. 234 vorkommenden Realität sammt 59¹/₂ kr. bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

31. Mai 1879,

vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. März 1879.

(1748-1) Nr. 1664.

Erinnerung

an Andreas Justin und Thomas Justin von Grabce und rüchftlich deren unbekanntc Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Andreas Justin und Thomas Justin von Grabce und rüchftlich deren unbekanntcn Rechtsnachfolg ern hie mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte sub praes. 2. April 1879, Zahl 1864, Mathias Justin von Grabce Nr. 17 die Klage pcto. Eigenthumsverfugung der Realitäten Rectf.-Nr. 888 ad Herrschaft Radmannsdorf, gegenwärtig vergewährt auf Andreas Justin, und Urb.-Nr. 2, fol. 7 ad Corporis-Christigilt, gegenwärtig vergewährt auf Thomas Justin, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

3. Juni 1879,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet wird. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas von Vormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bejumeffen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 2. April 1879.

(1456-1) Nr. 1884.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Wolfgang von Hueber, Michael Grafen Coronini, Michael Spelar, Staatsherrschaft Adelsberg, Jakob und Maria Milace, Agnes Herzina oder dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Wolfgang von Hueber, Michael Grafen Coronini, Michael Spelar, Staatsherrschaft Adelsberg, Jakob und Maria Milace, Agnes Herzina oder deren Rechtsnachfolger hie mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Bizjak von Zagon (durch Herrn Dr. Eduard Deu) die Klage auf Erlöschung der Satzposten überreicht, worüber die Tagfagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

3. Juni 1879,

vormittags um 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den k. k. Ratar Herrn Paul Veseljak in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bejumeffen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6. März 1879.

(1392-1) Nr. 1301.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Dolenc von Bründl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Dolenc von Bründl hie mit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Anton Dolenc von Bründl die Klage pcto. 116 fl. 40 kr. angebracht, und sei hierüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

3. Juni l. J., vormittags von 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Bernhard Dolenc von Bründl als Curator ad actum bestellt.

Johann Dolenc wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bejumeffen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 29. März 1879.

(765-1) Nr. 11,812.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1650 fl. geschätzten Realität des Jakob Lutezic Nr. 8 von Tominja sub Urb.-Nr. 533 ad Gut Birkenthal bewilliget, und werden die Tagfagungen auf den

3. Juni, 4. Juli und 5. August 1879

mit dem Bedennte angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Dezember 1878.

(1454-1) Nr. 1628.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Marianna Romano von Palce gegen Kaspar Widrich von Dorn die mit dem Bescheide vom 15. November 1878, Nr. 10,386, auf den 14. März 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 332 und 334 ad Adelsberg pcto 80 fl. c. s. c. auf den

4. Juni 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Februar 1879.

(2322-1) Nr. 10,694.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barth Sirjak von Jggdorf (durch Herrn Doktor Munda) die executive Versteigerung der dem Anton Sirjak von Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 1717 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 22/48, Rectf.-Nr. 32/69, tom. I, fol. 72 ad Leopoldsbüh bewilliget, und werde, da die erste Feilbietung erfolglos geblieben ist, zur zweiten auf den

4. Juni 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei angeordneten mit dem vorigen Anhang geschritten werden. Laibach am 9. Mai 1879.

(2319-1) Nr. 5998.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die dritte executive Versteigerung der dem Jakob Kralic von Jgglad gehörigen, gerichtlich auf 3630 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 201, Rectf.-Nr. 158, Einl.-Nr. 182 ad Sonnegg auf den

4. Juni 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 19. März 1879.

(1661-1) Nr. 1106.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Telban von Franzdorf, Nachhaber der Vormünder der Matthäus Skel'schen Erben, die exec. Versteigerung der dem Johann Brancel von Oberbrestoviz gehörigen, gerichtlich auf 2220 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub. tom. V, fol. 139, Rectf.-Nr. 43 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juni 1869, Z. 1554, schuldiger 705 fl. 38 kr. im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagfagung, und zwar auf den

4. Juni 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. Februar 1879.

(2323-1) Nr. 19,975.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Baudel von Verh Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 378, Rectf.-Nr. 152 vorkommenden Realität wegen schuldigen 125 fl. 52 kr. und 36 fl. 17 1/2 kr. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

4. Juni, die zweite auf den 5. Juli und die dritte auf den

6. August 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Oktober 1877.

(2320-1) Nr. 10,894.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Anhang zum Edicte vom 6. Februar 1879, Z. 2885, bekannt gemacht:

Da zu der mit Bescheid vom 6ten Februar 1879, Z. 2885, auf den 3. Mai 1879 angeordneten ersten exec. Feilbietung der der Maria Hofevar in Großliplein gehörigen und gerichtlich auf 1305 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 61, fol. 64 ad Sittich kein Kauflustiger erschienen ist, wird zur zweiten auf den

4. Juni 1879 angeordneten exec. Feilbietung geschritten. Laibach am 8. Mai 1879.

(764-1) Nr. 11,586.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz die mit dem Bescheide vom 30. März 1878, Z. 2968, auf den 5. November 1878 bestimmte und mit dem Bescheide vom 5ten November 1878, Z. 10,237, fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Meronik von Smerje gehörigen, im Grundbuche ad Pargilt Dornegg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität mit dem früheren Anhang im Reassumierungswege auf den

3. Juni 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 14ten Dezember 1878.

(2317-1) Nr. 7147.

Executive Versteigerung der Besitz- und Genußrechte.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lenaric von Bisoko (durch Herrn Doktor Sajovic) die executive Feilbietung der dem Josef Kernc von Susa auf die im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 444, Rectf.-Nr. 189, fol. 79, Hs.-Nr. 10 vorkommende Realität zustehenden, gerichtlich auf 1121 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

4. Juni, die zweite auf den 5. Juli

und die dritte auf den 6. August 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beifage angeordnet worden, daß die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden. Laibach am 2. April 1879.

(1358-1) Nr. 8744.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altemarkt, Cessionär des Thomas Leuz von St. Anna, die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 5. Dezember 1873, Z. 6631, auf den 22. April 1874 angeordnet gewesenen, sohin aber mit dem Reassumierungsrechte fiftierten dritten exec. Feilbietung der dem Matthäus Schumrada von Verh gehörigen, sub Urb.-Nr. 27 ad Hallerstein vorkommenden, gerichtlich auf 1510 fl. bewerteten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

5. Juni 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beifage angeordnet worden, daß obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 8ten November 1878.

(2040—2)

Nr. 1057.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kastelitz von Kleingloboko Nr. 10 gegen Josef Zupančič von dort wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 27. Oktober 1877, Z. 4204, schuldigen 200 fl. und wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 9ten Oktober 1878, Z. 3300, schuldigen 400 Gulden ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Besitzstandsblatte Nr. 417 vorkommenden Mahlmühlrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2405 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

30. Mai,

30. Juni und

31. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 6. April 1879.

(2111—2)

Nr. 6507.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Gofar (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Josef Jančovič von Bresoviz gehörigen, gerichtlich auf 4544 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 66 und 1009 ad Magistrat Laibach reassumiert, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 29. März 1879.

(2103—2)

Nr. 7258.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Primc in Sggdorf gehörigen, gerichtlich auf 3683 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 159 ad Sonnegg auf den

31. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 13. März 1879.

(1976—2)

Nr. 4346.

Curatorbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Nikolaus Rosenini und den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Anton Galle von Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht, das denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 6. Februar l. J., Z. 1198, zugestimmt wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten April 1879.

(1781—2)

Nr. 2305.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-gläubiger.

Vom dem k. k. Notar Franz Erhounic als Gerichtskommissär in Reifnitz werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 19. März 1879 ab intestato verstorbenen Bezirksgerichts-Adjuncten Anton Vesčovic in Reifnitz als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

19. Juli 1879,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 13ten April 1879.

(1780—2)

Nr. 1615.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Kölbl von Wocheiner-Bellach Nr. 38 die exec. Versteigerung der der Katharina Wodlei in Reifen gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 271/1, Auszug-Nr. 154 ad Herrschaft Welbes bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in loco Radmannsdorf mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 1. April 1879.

(2112—2)

Nr. 6344.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ahlin von Trdorf die exec. Versteigerung der dem Josef Javornik von Selo bei St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 2687 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 414/a und 424/b ad Weizelbach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 18. März 1879.

(711—3)

Nr. 6092.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Klemenčič und dessen unbekanntem Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Klemenčič und dessen unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Michael Mohar von Stojanskoverh die Klage pcto. Ersetzung der Realität sub Rectf.-Nr. 87 ad Thurnamhart eingebracht. Behufs der Verhandlung wurde die Tagsatzung auf den

31. Mai 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Gač von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 18. Dezember 1878.

(1263—3)

Nr. 2899.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Sinkove von Gereuth und resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Sinkove von Gereuth und resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Novak von Gereuth die Klage de praes. 8. März l. J., Z. 2899, pcto. Anerkennung der Ersetzung der Realität sub Rectf.-Nr. 498/1 ad Herrschaft Voitsch hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

6. Juni 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 11ten März 1879.

(1914—2)

Nr. 2711.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Regina Sajovic verehelichte Jelovec, Johann Jelovec, Josef Jelovec, Margaretha Jelovec, Georg Cebul, Valentin Bohinz, Josef Dietrich, Antonia Homan, Alois Urbančič, Theresia Wiesler, Ignaz Planinc und Andreas Jelovec.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Regina Sajovic verehelichte Jelovec, Johann Jelovec, Josef Jelovec, Margaretha Jelovec, Georg Cebul, Valentin Bohinz, Josef Dietrich, Antonia Homan, Alois Urbančič, Theresia Wiesler, Ignaz Planinc und Andreas Jelovec hiemit erinnert. Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Franz und Johann Jelovec von Krstuten (durch Dr. Mencinger) die Klage de praes. 12. April 1879, Z. 2711, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung von nachbenannten Satzposten, als:

1.) aus dem Ehevertrage vom 1sten Februar 1804 zugunsten der Regina Sajovic verehelichten Jelovec die Forderung per 1300 fl. C.-M. nebst Naturalien;

2.) aus dem Schuldscheine vom 1sten Februar 1821 zugunsten des Johann Jelovec die Forderung per 253 fl. 15/4 kr. sammt Naturalien und 5perz. Zinsen;

3.) aus dem Schuldscheine vom 5ten, intabuliert am 17. Jänner 1837 zugunsten des Josef Jelovec die mütterliche und väterliche Erbsentfertigung per 200 fl. C.-M.;

4.) aus demselben Schuldscheine vom 17. Jänner 1837 zugunsten der Margaretha Jelovec die väterliche und mütterliche Erbschaft im Reste von 120 fl. C.-M. sowie aus der Cession vom 18. Februar 1840 hierauf super einverleibt für Georg Cebul die Forderung per 60 fl. C.-M.;

5.) aus der Schuldbobligation vom 28. Dezember 1838 zugunsten des Valentin Bohinz die Forderung von 115 fl. C.-M. sammt 5perz. Zinsen und Einbringungs-

6.) aus dem Schuldscheine vom 1sten Dezember 1838 und dem gerichtlichen Vergleich von 14. August 1844, Zahl 2137, zugunsten des Herrn Dietrich, Dietrich, resp. dessen Erben Josef Dietrich, Theresia Wiesler und Ignaz Planinc die restliche Forderung per 164 fl. 27 kr. C.-M. sammt 5perz. Zinsen, Gerichtskosten per 23 fl. 26 kr. und Executionskosten;

7.) aus dem Schuldscheine vom 17ten März 1840 zugunsten des Andreas Jelovec die Forderung per 50 fl. C.-M. sammt Nebenverbindlichkeiten;

8.) aus dem Schuldscheine vom 25ten Jänner 1843, Z. 47, zugunsten des Andreas Jelovec die Forderung per 150 fl. endlich

9.) aus dem Uebergabvertrage vom 22. Mai 1833 zugunsten des Andreas Jelovec die demselben laut § 2 jenes Vertrages zustehenden, nicht weiter spezifizierten Rechte

eingetragen, worüber die Tagsatzung im mündlichen Verfahren auf den

30. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. April 1879.

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **44,000 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **400,000**, speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 5 Gewinne à M. 8000,
- 54 Gewinne à M. 5000,
- 71 Gewinne à M. 3000,
- 217 Gewinne à M. 2000,
- 531 Gewinne à M. 1000,
- 673 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 24,750 Gewinne à M. 188,
- etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung ist amtlich festgesetzt und findet

schon am 11. u. 12. Juni d. J.

statt, und kostet hiezu

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
- 1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder Mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigegeben, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

(1885) 18-14 Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direkt** zu richten an

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnehmung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß am 2. Oktober 1878 zu Zauchen Nr. 18 Apollonia Ravčić v. Krub mit Hinterlassung eines mündlichen Codicills verstorben sei.

Da diesem Gerichte die gesetzlichen Erben und deren Aufenthaltsort unbekannt sind, so werden dieselben aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre, vom unten gesetzten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Erklärung ihres Erbrechtes ihre Erbsverlassenschaft, welcher inzwischen Blaslavcar von Zauchen Nr. 33 als Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich zum Erbserklären und ihren Erbrechtsverhältnissen eingeweiht haben, verhandelt und den Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Laas am 7ten April 1879.

(1900—2) Nr. 1706.

(1789—3) Nr. 1350.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung des dem Herrn Franz Ritter v. Langer in Podgoro gehörigen, gerichtlich auf 164,538 fl. 95 1/2 kr. geschätzten, in der krainischen Landtafel vorkommenden Gutes Boganz peto. 940 fl. 93 kr. und 448 fl. 13 kr. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni, die zweite auf den 28. Juli und die dritte auf den 25. August 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im diesgerichtlichen Verhandlungsaaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu nach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 1. April 1879.

(1683—3) Nr. 2614.

Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des verstorbenen Johann Marguerit Medan, Hausbesitzer in Triest, hiermit erinnert:

Es habe die krainische Sparkasse in Laibach (durch Herrn Dr. Suppanstschitsch) gegen Johann Marguerit Medan, Hausbesitzer in Triest, die Klage de praes. 1. März 1879, Zahl 1648, wegen Zahlung einer Darlehensschuld pr. 15,000 fl. sammt Anhang eingebracht, und mit dem Gesuche de praes. 2. April 1879, Zahl 2614, wegen dessen Absterbens um die Bestellung eines Curators ad actum für die unbekanntem Rechtsnachfolger sowie Zustellung obiger Klage an denselben gebeten, worüber mit dem Bescheide vom 3. April 1879, Z. 2614, den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Johann Marguerit Medan Herr Dr. Pfefferer in Laibach als Curator bestellt und diesem das abschriftlich belegte Original der Klage um die

binnen 90 Tagen zu erstattende Einrede zugefertigt wurde.

Dessen werden die unbekanntem Rechtsnachfolger des Johann Marguerit Medan mit der Aufforderung verständigt, daß sie entweder einen andern Rechtsfreund zu bestellen oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Behelfe an die Hand zu geben haben, widrigens diese Rechtsfache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist erkannt werden würde.

Laibach am 5. April 1879.

(2031—2) Nr. 3424.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die Amortisation rücksichtlich des auf Namen der Maria Jamnig über ein Einlagskapital pr. 465 fl. lautenden Sparkassebüchels Nr. 73,988 eingeleitet worden, weshalb alle jene, welche auf dieses Sparkassebüchel ein Recht zu haben vermeinen, aufgefordert werden, dasselbe binnen der Frist

von sechs Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“, so gewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun, widrigens dasselbe als erloschen und rechtsunwirksam erklärt werden würde. Laibach am 3. Mai 1879.

(1154—3) Nr. 1725.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des Landesauschusses) die Reassumierung der auf den 29. Juli 1878 anberaumt gewesenen dritten executiven Feilbietung des landtäflichen Gutes Slapp bei Wippach bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagatzung auf den

9. Juni 1879,

vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß die obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde, und daß die Licitationsbedingungen sammt dem Schätzungsprotokolle in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 4. März 1879.

(2255—3) Nr. 2278.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß den unbekanntem befindlichen Nikolaus Rozencar, Maria und Margareth Zagar, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, bei der auf den

27. Mai und 27. Juni 1879

angeordneten Feilbietung der Stefan Dornegg'schen Realität Franz Beniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt wurde.

Denselben wurden die diesbezüglichen Bescheide zugestellt. Feistritz am 8. April 1879.

(1775—3) Nr. 3497.

Einleitung zur Amortisation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Lukas Zurec von Rafek Nr. 18 hat mit der Eingabe vom 22. d. M., Zahl 3497, um die Einleitung der Amortisation der auf seiner Realität sub Rectf.-Nr. 279/1 ad Herrschaft Haasberg für Georg Mekinda von Zirkniz aus dem Vergleiche vom 12. April 1808 haftenden Forderung per 208 fl. 47 kr. sammt Anhang hiergerichts angejucht.

Diejenigen, welche auf diese Forderung irgend welche Ansprüche erheben, werden hiemit aufgefordert, dieselben bis 15. April 1880

hiergerichts zur Anmeldung zu bringen, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist die Amortisation und Löschung obiger Forderung bewilligt werden würde. k. k. Bezirksgericht Voitsch am 25ten März 1879.

(2271—3) Nr. 3847.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Mit Beziehung auf das Edict vom 5. April 1879, Z. 2514, wird hiermit bekannt gemacht, daß wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines am

9. Juni und 14. Juli 1879

zur zweiten und dritten Feilbietung des 30-Antheiles des im magistratischen Grundbuche sub Rectf.-Nummer 316 1/2 vorkommenden Hauses Nr. 139 alt auf der Petersvorstadt in Laibach des Franz Burner von Laibach geschritten werden wird.

k. k. Landesgericht Laibach am 13. Mai 1879.

(770—2) Nr. 11,849.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Anton Domladiš von Feistritz wird die Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 1580 fl. geschätzten Realität des Franz und der Maria Meršnik von Emerje Nr. 15 sub Urb.-Nr. 38 ad Gut Gutenegg im Reassumierungswege bewilliget, und wird die Tagatzung auf den

27. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei dieser dritten Tagatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Dezember 1879.

(2141—2) Nr. 1953.

Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei die freiwillige Feilbietung der dem Valentin Cirman gehörigen Realität im Grundbuche des Stadtdominiums Laas sub Urb.-Nr. 219, bestehend in der Wiese am „Steiner“, liegend zwischen der Bezirksstraße und dem Zeierflusse, Parz.-Nr. 132, im Flächenmaße von 1 Joch-1439 □-Klafter, um den Ausrufspreis von 1500 Gulden bewilliget, und deren Vornahme auf den

31. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die weiteren Licitationsbedingungen bei derselben bekannt gegeben werden und den auf das Gut versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibt.

k. k. Bezirksgericht Laas am 9ten Mai 1879.

(1354—2) Nr. 9723.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Josef Bebar von Babensfeld gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Gut Neubabensfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den 30. Juni

und die dritte auf den 30. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 14ten Dezember 1878.

Verkaufs-Anbietung.

Im Dorfe Dolle bei Graßnitz in Steiermark nächst der Pfarrkirche ist aus freier Hand zu verkaufen: (2401) 3-1
 Eine Realität im Flächenraume von 62 Joch (Acker, Wiesen, Weingärten und Hutweiden) nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, d. i.: 1 Haus mit 4 Wohnzimmern, 2 geräumige Stallungen (nebst Rindvieh im Werthe per 900 fl.) und 1 Harpfe. — Wer diese Realität sammt Vieh und oberwähnten Wirtschaftsgebäuden zusammen kaufen will, der möge sich bis 1. Juni d. J. beim Gefertigten melden. Wenn sich aber bis zum 1. Juni für alles zusammen kein Käufer melden sollte, wird die Realität und das ganze Besitztum im kleinen, stück- und parzellenweise, am 2. und 3. Juni im Licitationswege verkauft.

Valentin Zabovnik,

Töpliz-Sagor in Krain.

Ein

Dekonom

wird bei einem kleinen Gute in Krain aufgenommen.

Näheres bei Herrn A. Pelan in Laibach, Burgstallgasse Nr. 1, II. Stod. (2146) 3-2

(2310) 3-3 Ein tüchtiger

Dekonomist,

gewesener Gutsbesitzer, sucht, allenfalls mit Caution, bei irgend einer Herrschaft Anstellung. Offerte wollen an die Expedition dieses Blattes unter „L. M.“ eingeschendet werden.

Ein großes, unmöbliertes

Monatzimmer

mit Morgen- und schöner Aussicht ist so gleich zu vermieten.

Anfrage in Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung. (2326) 3-2

Das Haus

Nr. 15 neu, 8 alt, in Laibach, in der Karlsruhstraße, ist zu verkaufen. (2399) 2-1
 Auskunft bei der Eigenthümerin Frau Luzia Viditz auf der Polana Nr. 26 neu.

Protokoll

der (2394)

23. ordentlichen Generalversammlung

des

gewerblichen Aushilfskassenvereines, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, abgehalten im großen städtischen Rathaussaale am 18. Mai 1879.

Die Einberufung ist gemäß § 10 der Vereinsstatuten durch Einsetzung in die „Laibacher Zeitung“ und „Slov. Narod“ erfolgt, unter Befolgung folgender Tagesordnung:

- 1.) Jahresbericht und Rechnungsabschluss pro 1878.
- 2.) Mittheilungen des Vereinsdirektors.
- 3.) Bericht des in der letzten Generalversammlung gewählten Revisionsausschusses.
- 4.) Ergänzung von fünf Mitgliedern des Vorstandes.
- 5.) Wahl eines Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1879.
- 6.) Allfällige besondere Anträge der Genossenschaftsmitglieder.

Vorsitzender: Vereinsdirektor J. N. Horak, Schriftführer J. Bradaška. Anwesend 45 Mitglieder.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und erklärt die Versammlung für eröffnet.

Der Vorsitzende erachtet sodann die Herren Johann Podtrajsek, Jakob Suppantšič und Johann Jor zu Scrutatoren.

Der gedruckte Jahresbericht und der Rechnungsabschluss pro 1878 wird jedem der anwesenden Mitglieder zur Einsicht und Kenntnissnahme eingehändigt und lautet wie folgt:

I. Stand der Mitglieder am 1. Jänner 1878 344, Zuwachs 14, zusammen 358, Abfall 19; Stand am 31. Dezember 1878 339.

II. Bilanzkonto per 31. Dezember 1878. — Activa: An Kassekonto 728 fl. 70 kr., Immobilienkonto 2990 fl., an Mobilienkonto 185 fl. 42 kr., an Kassenkonto 101,756 fl., Summa 105,610 fl. 12 kr. — Passiva: Per Kapitalkonto 60,050 fl. 53 kr., per Acceptationskonto 26,000 fl., per Kreditorenkonto 2590 fl., per Reservefondskonto 14,095 fl. 75 kr., per Dividenden- (recte Interessen-) Konto 2873 fl. 84 kr., Summe 105,610 fl. 12 kr.

III. Gewinn- und Verlustkonto per 31sten Dezember 1878. — Verluste: An Mobilienkonto 7 fl. 12 kr., an Unterstüßungskosten-Konto 92 fl. 6 kr., an Regiekonto 1940 fl. 87 kr., an Reservefondskonto 243 fl. 75 kr., an Dividenden- (recte Interessen-) Konto 2873 fl. 84 kr., an Gewinn- und Verlustkonto 114 fl. 69 kr., Summa 5272 fl. 33 kr. Gewinne: Per Konto pro Diversi 31 fl. 70 kr., per Interessentenkonto 5240 fl. 63 kr., Summa 5272 fl. 63 kr.

Der Rechnungs-Revisionsbericht, vorgetragen durch Herrn Josef Regali, lautet dahin, daß die Revisoren die Rechnung pro 1878 geprüft und mit den Journalen sammt Hauptbuch richtig befunden haben, und beantragt, die Versammlung wolle der Vereinsleitung das Absolutorium ertheilen. Dieser Antrag wird sodann vom Vorsitzenden zur Abstimmung gebracht und einstimmig von der Generalversammlung genehmigt, und wird gemäß der Bestimmung des § 22 des Genossenschaftsgesetzes hiemit veröffentlicht.

Zu Vorstandsmitgliedern wurden die bisherigen Herren: Mathias Gerber, Franz Gorsik, Heinrich Neman und Johann Novak mit absoluter Stimmenmehrheit wieder gewählt. Ferner an Stelle des austretenden Herrn Matthäus Schreiner Herr Jakob Naglas, Hausbesitzer, neu gewählt. Zu Revisoren wurden die bisherigen Herren: Josef Regali, Johann Zitterer und Georg Dolenc gewählt.

Ueber Antrag des Mitgliedes Herrn Franz Drasler hat die Versammlung dem Vereinsdirektor Herrn J. N. Horak durch Erhebung von den Seiten den Dank für seine langjährige ersprißliche Thätigkeit für die Interessen des Vereines ausgedrückt. Nachdem keine weiteren Anträge gestellt wurden, erklärt der Vorsitzende die Versammlung für geschlossen.

Der Vorstand des gewerblichen Aushilfskassenvereines, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach:

J. Bradaška, J. N. Horak, Schriftführer, Direktor.

Hausverkauf.

In Unterseichka ist ein kleines, neu gebautes Haus Nr. 107, längs der Rudolfsbahn, sammt circa 2 Joch Garten und Ackergrund zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer im Hause. (2131) 6-4

Wichtige Schrift.

(Zweite Auflage.)

Suber & Lahme's Buchhandlung in Wien, I., Herrngasse 6:

Radicale Heilung der Hämorrhoiden

(goldene Ader) und des chronischen Magenkatarrhs. NB. Ohne Arznei, reine Naturheilung. Preis nur 90 kr., mit der Post 96 kr. (1613) 20-7

(2376) 3-2

Pferde-Licitation.

In den letzten Tagen des Monates Mai und Anfangs Juni d. J. gelangen in **Essegg** circa 550 überzählige ärarische Fuhrwesen-Zugpferde im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung zum Verkaufe.

Auskünfte bezüglich der Verkaufstage selbst können beim k. k. Festungskommando in Essegg eingeholt werden.

Agram, 22. Mai 1879.

Vom k. k. Generalkommando.

Bad Tüffer

(Kaiser Franz-Josef-Bad)

Unter-Steiermark.

Eröffnung der Saison am 1. Mai.

Reiche und sehr wirksame Akrothermen von 30° R., sehr grosses Bassin, elegante und geräumige Separat-Bassinbäder. Höchst angenehmes Klima, herrliche Umgebung, schattige Promenaden, aller Comfort bei mässigen Preisen. Badearzt: Dr. Kleinhaus, Stadtarzt in Meran. (2062) 3-3

Laibacher

Actiengesellschaft für Gasbeleuchtung.

Die diesjährige

ordentliche Generalversammlung

findet

Samstag den 21. Juni,

vormittags 9 Uhr, im Fabrikslokale statt, wozu die Herren Actionäre hiemit eingeladen werden.

Laibach, den 26. Mai 1879.

(2400)

Der Verwaltungsrath.

Steirischer Kräutersaft

für Brustleidende

Warnung gegen dessen Nachahmung!

Seit mehr als 30 Jahren als das einzige und vortrefflichste Heilmittel gegen alle Leiden des Kehlkopfes

und der Athmungsorgane, als: Husten, Grippe, Heiserkeit, Hals- und Brustweh etc., beliebt.

In die Flaschen des steirischen Kräutersaftes sind die Worte: „Apothek zum Hirschen in Graz“ sowie die Marke „S. P.“ eingepreßt, außerdem auf den Etiquetten die Namensfertigung des Erzeugers: „S. Furgleitner, Apotheker“, in blauer Farbe angebracht.

Wir warnen vor den zahlreichen Nachahmungen und Verfälschungen und bitten die P. T. Abnehmer, nur jene Flaschen als „echt“ anzunehmen, welche obige Erkennungszeichen führen.

Preis per Flasche 88 kr. österr. Währ.

Hauptversendungsdepot: J. Furgleitner's Apotheke in Graz.

Depots: In Laibach bei Herrn Josef Svoboda, Apotheker; Krainburg: Karl Schaunik, Apotheker. (5492) 12-12

Mineralwasser-Lager.

Um dem P. T. Publikum jede mögliche Garantie für frische und gute Analtät der stets direkt von den Mineralquellen bezogenen Wasser zu geben, ist das Mineralwasser-Lager der Apotheke

G. PICCOLI,

„zum Engel“, Laibach, Wienerstraße, der Controlle der Sanitätsbehörde unterstellt, welcher die Original-Facturen stets zur Einsicht auflegen und die Keller zur Inspection geöffnet werden, so daß jede Garantie gegen die so häufig im Handel vorkommende Fälschung und alte Füllung geboten ist. (1794) 10-4

Bei Gruber Regelbahn mit Vorrichtung zum Selbstaufstellen ohne Buben.

Wegang durch die Honnergasse

der Allosferauhring.

(2336) 50-3

Wir empfehlen als Bestes und Preiswürdigstes

Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zelstoffe

der k. k. pr. Fabrik von M. J. Elsinger & Söhne in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Ebracher Sauerbrunnen.

Kärntens an Kohlenäure und kohlensaurem Natron reichster, reiner alkalischer Gesundheitsbrunnen von erprobter Heilkraft. Vorzügliches Erfrischungsgetränk. (1853) 10-4

En gros & en detail in der alleinigen Niederlage für Krain bei G. Piccoli, Apotheker, Wienerstraße, Laibach. En gros-Verkauf zu Originalpreisen.

(2125-3)

Nr. 3284.

Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo befindlichen Georg und Jakob Wramor von Berhnik und den ebenfalls unbekannt Erben des Martin und der Agnes Wramor von Berhnik wird Matthäus Znidarsič von Laas als Curator ad actum bestellt und diesem der die Realität des Blas Krassovec von Berhnik betreffende Realoffertungsbescheid vom 15. Dezember 1878, Z. 10,303, behändigt.

R. I. Bezirksgericht Laas am 13ten April 1879.

(1508-3)

Erinnerung.

Den Valentin Primožič, Lukas Primožič, Matthäus, Lukas, Peter und Andreas Podobnik, Johann Dolinar, Florian Sturm, Barthelma Sturm und Ursula Sturm, dann Gregor Peternel wird erinnert:

Es habe Johann Podobnik sub praes. 6. Februar l. J., Z. 757, die Klage wegen Verjährung mehrerer für die Gesellschaft Urb. Nr. 499 ad Herrschaft Laas überreicht, worüber die Tagung am den 30. Mai 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Matthäus Koller in Laas zum Curator ad actum bestellt.

R. I. Bezirksgericht Laas am 11ten Februar 1879.